

# Nachwuchskonzept TuS Weinböhla e.V.

(Stand: März 2016)



## Inhalt:

### 1. Ausbildungsstruktur

- 1.1. Ziele des TuS-Nachwuchskonzeptes
- 1.2. Lernziele
- 1.3. Goldene Regeln im Grundlagenbereich (U7-U11)
- 1.4. Wechselnde Trainer
- 1.5. Einführung von Leistungstests

### 2. Leitlinien

- 2.1. Soziale Leitlinien

### 3. Mögliche Trainingsmethoden

### 4. Zusammenwirken von Trainer-Spieler-Eltern

### 5. „Miteinander - Füreinander“

### 6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Geltungsbereich
- 6.2. Inkrafttreten

**Die Philosophie der TuS Weinböhla | Abt. Fußball ist es, Spieler ganzheitlich, d.h. sowohl sportlich als auch menschlich, auszubilden und ihnen Werte zu vermitteln, die auch außerhalb des Fußballplatzes zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung führen. Das Nachwuchskonzept soll systematisch die technisch-taktische Ausbildung eines jeden Juniorenspielers gewährleisten, einen reibungslosen Übergang in den Seniorenbereich schaffen sowie in einer engeren Verzahnung von Jugend- und Männerbereich münden.**

## 1. Ausbildungsstruktur

Das Konzept fußt auf drei Bereiche. Im **Grundlagenbereich (U7-U11)** stehen das Spielerlebnis, der Spaß und die Freude im Vordergrund. Das Hauptaugenmerk gilt dabei kindlichen Spielvarianten mit dem Ball. Im **Aufbau- und Entwicklungsbereich (U13-U15)** steht weiterhin das Spielgerät „Ball“ im Mittelpunkt. Es sollen hier ballorientierte Spielsysteme kennengelernt werden. Die „goldenen Jahre“ in der Entwicklung sollen zur Ausbildung eines technisch-taktisch flexiblen Spielers führen. Schließlich geht es im **Heranführungsbereich (U17-U19)** an die Senioren um die Vervollkommnung des Erlernenen und die Spezialisierung auf bestimmte Positionen in technischer, taktischer und athletischer Hinsicht.

	<b>Grundlagenbereich (G-,F-,E-Junioren)</b>	<b>Aufbau- und Entwicklungsbereich (D-,C-Junioren)</b>	<b>Heranführungsbereich (B-,A-Junioren)</b>
<b>Allgemeine- Ziele:</b>	<b>- Umfassende Bewegungsschule - technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung</b>	<b>- Fußballspezifisches Grundlagentraining - Allgemeine Bewegungsschule</b>	<b>- Fußballspezifisches Spezialisierungstraining in Technik, Taktik, Athletik</b>
<b>Spezielle Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freude an Bewegung fördern</li> <li>- Erarbeitung motorischer Grundlagen</li> <li>- Erlernen von Grundlagen der Ballarbeit</li> <li>- Förderung koordinativer Fähigkeiten</li> <li>- Motivation für langjähriges Sporttreiben</li> <li>- sportliche Entwicklung steht im Vordergrund</li> <li>- Hauptaugenmerk auf Spiel mit Ball</li> <li>- beidfüßige Ausbildung in Passspiel, Ballan- und mitnahme, Torschuss</li> <li>- Flexibilität der Spieler auf versch. Positionen fördern</li> <li>- Persönlichkeitsentwicklung der Kinder vorantreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Festigung technischer Grundlagen</li> <li>- individual- und gruppen-taktische Verhaltensweisen schulen</li> <li>- Entwicklung von Spielverständnis durch versch. Spielformen</li> <li>- Ballorientiertes Spiel (Freilaufen, Raumaufteilung, Pressing, Zusammenspiel)</li> <li>- Handlungsschnelligkeit verbessern</li> <li>- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe</li> <li>- Positionsspezifische Anforderungen erlernen</li> <li>- Verschieben, flexibles Verteidigen</li> <li>- Schulung und Verbesserung konditioneller, koordinativer, athletischer Fähigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtung der Trainingslehre von Technik zu Taktik</li> <li>- Vervollkommnung und Spezialisierung der individuellen Leistungsfähigkeit</li> <li>- Heranführung an indiv. Belastungsgrenze (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit)</li> <li>- mannschaftstaktische Verhaltensweisen schulen</li> <li>- umfassende körperl. Fitness</li> <li>- dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck</li> <li>- Handlungsschnelligkeit auf engem Raum, Spieltempo, Umschaltbewegungen, Spiel- aufbau</li> <li>- Heranführung der Spieler an Männerbereich</li> </ul>

- Zweikampfverhalten  
offensiv wie defensiv
- Stabilisierung der  
Beidfüßigkeit
- Vorbereitung der Spieler  
für Großfeld

### 1.1. Ziele des TuS-Nachwuchskonzeptes:

- **möglichst optimale fußballerische Ausbildung der Spieler**
- **ganzheitlich sportliche und persönliche Entwicklung fördern**
- **Amortisierung der Nachwuchsarbeit durch möglichst zahlreiche Rekrutierung von A-Junioren-Spielern für den Männerbereich**
- **frühzeitige Einbindung der talentiertesten Kicker in die 1. Männermannschaft**
- **Festigung des Status als eine der größten und leistungsstärksten Nachwuchsabteilungen im Kreisverband Fußball Meißen**
- **durchgängige Besetzung aller Jahrgänge von der U9 bis zur U19 mit mindestens einer Mannschaft im Spielbetrieb**

### 1.2. Lernziele

Aus den Zielen in den drei Bereichen ergeben sich folgende Lernziele für die einzelnen Jahrgänge:

#### **G-Junioren / Bambini (U7)**

- ganzheitliche Förderung durch vielseitige Bewegungsschule
- spielerisches Kennenlernen des Balles
- Spielformen in kleinen Gruppen
- einfache Lauf- und Fangspiele
- Spiele mit verschiedenen Bällen und Materialien
- Spaß und Freude am Fußballspiel vermitteln

#### **F-Junioren (U9)**

- Spielidee „Tore erzielen – Tore verhindern“
- Erlernen techn. Grundformen (Passspiel, Dribbling, Torschuss)
- Standardsituationen (Eckball, Freistoß, Einwurf)
- Fußballspiel in kleinen Gruppen
- Beidfüßigkeit fördern – alle Übungen beidbeinig ausführen
- Ballschule
- Reaktionsübungen, Koordination/Körpergefühl
- Gymnastik am Ball
- Spaß und Freude am Spiel vermitteln

#### **E-Junioren (U11)**

- Ballschule forcieren (Jonglieren, Ballkontrolle, Passspiel, Dribbling, Schusstechniken, Kopfballspiel)
- Spielverständnis fördern (Unterbrechungen zur Erläuterung und Fehlerkorrektur)
- Schussübungen
- Gymnastik/Koordination
- Finten
- Beidfüßigkeit weiter vorantreiben

- einfache Spielzüge einüben

### **D-Junioren (U13)**

- Fortgeschrittene Ballschule
- Ballorientiertes Spiel, Praxisspielformen (1-1, 2-2, 3-3, Überzahl, Unterzahl)
- Laufschule
- Schulung räuml. Aufteilung bei Ballbesitz, Ballverlust
- Spiele mit Vorgaben (Ballkontakte, Torerzielung etc.)
- taktische Ausrichtung, Individualtaktik
- konsequente Beidfüßigkeit
- Vorbereitung auf Großfeld

### **C-Junioren (U15)**

- Ballorientiertes Spiel (Vertiefung takt. Grundlagen, Raumaufteilung, Freilaufen)
- Abwehr-, Angriffsverhalten individuell und gruppentaktisch
- Freiräume für Kreativität schaffen (freies Spiel)
- Stabilisierung konditioneller Grundlagen, Schnelligkeit, Kraft
- Zirkeltraining
- Praxisspielformen mit Wettkampfcharakter
- flexibles Verteidigen (3er-Kette, 4er-Kette)
- Handlungsschnelligkeit auf engem Raum, Umschaltbewegungen
- Spiel unter Zeit- und Gegnerdruck
- konsequente Beidfüßigkeit

### **B- und A-Junioren (U17-U19)**

- Konditionstraining: allg. Ausdauer, Schnellkraft, Schnelligkeit, Schnelligkeitsausdauer, Muskelkraft, Beweglichkeit
- gruppentaktische Verhaltensweisen stabilisieren (offensiv wie defensiv)
- Ballorientierte Spielsysteme mit Zeit- und Gegnerdruck, Handlungsschnelligkeit, Umschaltbewegungen, Tempowechsel, Spielverlagerung
- Positionsspezifisches Training: Laufwege, Zweikampfverhalten, Individualtaktik
- Übernahme von Verantwortung innerhalb des Spielsystems
- Beidfüßigkeit wird vorausgesetzt
- Vorbereitung für den Seniorenbereich

## 1.3. Goldene Regeln im Grundlagenbereich (U7-U11)

1. Spaß und Freude am Sport fördern
2. Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Spielfelder achten
3. Kleine Spielgruppen bilden
4. Jedem Kind einen Ball geben
5. Auf kurze Spielzeiten achten
6. Übungen kurz erklären und vormachen
7. Viele Ballkontakte ermöglichen
8. Vielseitige Bewegungsaufgaben ermöglichen
9. Kinder auf allen Positionen spielen lassen
10. Spielerische Aufgaben stellen

## 1.4. Wechselnde Trainer

Um eine optimale sportliche und persönliche Entwicklung der Spieler zu gewährleisten, wird angestrebt, dass nach drei aufeinander folgenden Jahren, spätestens aber mit dem Wechsel in den Großfeldbereich, ein neuer Trainer für eine Mannschaft installiert wird. Es soll eine Prägung der Spieler auf nur einen Trainer vermieden werden und so neue Impulse von diesem Wechsel ausgehen.

## 1.5. Einführung von Leistungstests

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität und Feststellung des jeweils aktuellen Leistungsstandes werden in wiederkehrenden Abständen (zweimal jährlich) künftig Leistungstests durchgeführt. Ab der E-Jugend (U11) werden diese stattfinden. Hier sollen die fußballerischen Grundtechniken und weitere Fähigkeiten überprüft werden. Dabei erhalten nicht nur Spieler und Trainer eine direkte Rückmeldung zum Leistungsvermögen und der Entwicklung, sondern auch die Nachwuchs- und Abteilungsleitung. Entsprechend kann dann nach Vorgabe der Lernziele optimierend in den Trainingsprozess eingegriffen werden. Außerdem kann die Entwicklung der Spieler über die Jahre verfolgt werden.

Vorteile:

- Behebung von Defiziten explizit möglich
- Qualität der Ausbildung wird auf hohem Niveau gehalten
- Verfolgung der Spielereentwicklung
- Einhaltung der Lernziele wird überprüft
- Spieler eines Jahrganges möglichst gleiches Entwicklungsniveau

## **2. Leitlinien:**

1. Individuelle Entwicklung des Spielers geht vor Momentanerfolg der Mannschaft!
2. Ein guter Trainer ist einer, mit dem man siegen kann und verlieren darf!
3. Werte wie Fairness, Respekt und Toleranz werden in den Vordergrund gestellt!
4. Unser Miteinander ist von Offenheit, Verständnis und sozialer Verantwortung geprägt!
5. Gegenseitiges Fördern zur Erhöhung von Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit!

### **2.1. Soziale Leitlinien:**

- Verantwortungsgefühl vermitteln
- Vertrauen zum Trainer stärken
- Förderung der Gemeinschaft
- Schwächen zulassen, sie zu Stärken machen
- sportliche Entwicklung geht mit menschlicher einher
- Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls („Wir-Gefühl“)
- Einhaltung von Regeln
- Ehrlichkeit und Toleranz im Umgang miteinander

### **3. Mögliche Trainingsmethoden:**

**STS-Methode (U7-U9):** „Spielen-Trainieren-Spielen“

- Spiel, Spaß, Technik, Koordination
- Kleingruppentraining
- viele Ballkontakte
- z.B. Einstieg, Spielen, Trainieren, Spielen, Ausklang

**Baustein-Methode oder GAG-Methode (ab U11):** „Ganzheit-Analyse-Ganzheit“

- ganzheitliche Form als Einstieg (Schwerpunktelemente sollen häufig vorkommen)
- im analytischen Teil wird auf den Schwerpunkt explizit in Übungsformen eingegangen
- schließlich geht es im letzten Teil um die Umsetzung unter Anwendung des Erlernten
- z.B. 1. Baustein **-Aufwärmen-** (Koordination, Gymnastik, Technikübungen, Spiele), 2. Baustein **-Hauptteil-** (techn.-koord. Aufgabe, Schwerpunktsetzung, techn-takt. Spielformen), 3. Baustein **-Abschluss-** (Spiel mit Schwerpunkt, 1vs1 bis 5vs5, „Cool down“)

#### **Coerver-Coaching**

- Grundlage bildet die Pyramide der Spielerentwicklung
- Ballbeherrschung ist der größte und wichtigste Teil, somit der Fuß der Pyramide
- darüber folgen Passspiel/Ballannahme, 1 gegen 1, Schnelligkeit, Abschluss sowie in der Spitze das Gruppenspiel
- jeder Schritt soll in den anderen eingebaut werden, um eine optimale Entwicklung zu gewährleisten

### **4. Zusammenwirken von Trainer-Spieler-Eltern:**

Zur Umsetzung des Nachwuchskonzeptes ist es unerlässlich, die drei Säulen Trainer, Spieler und Eltern in Einklang zu bringen. Letztere spielen vor allem im Grundlagen- und Aufbaubereich eine wesentliche Rolle und müssen zwingend in die Jugendarbeit mit eingebunden werden. Neben der sportlichen Entwicklung ist die Persönlichkeitsentwicklung der Spieler ein Ziel unserer Nachwuchsarbeit. Dabei sind die Trainer und Betreuer auch Vorbilder. Besonders in den jüngsten Altersbereichen sind sie verstärkt als Pädagogen gefragt. Ein ständiger Dialog mit Spielern und Eltern ist hier essentiell.

Im Zuge dieses Konzeptes werden folgende Festlegungen getroffen:

#### **Für die Trainer gilt:**

- regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Leistungsstand der Mannschaft und der Spieler
- Analyse der Leistungsfähigkeit des Teams
- Abstimmung der Trainingsgestaltung auf Analysekenntnisse
- ausgewogenes, vielseitiges Training mit dem Ziel einer umfassenden Spielerentwicklung
- selbständige Weiterbildung zu Trainingsmethoden und -übungen sowie Entwicklungen im Fußball
- eine der Alterklasse angemessene Pädagogik und Ansprache
- Vorleben der Leitlinien der TuS sowie der grundlegenden Verhaltensweisen und Tugenden

(Vorbildfunktion)

- Lehrer, Motivator, Vertrauensperson und Übungsleiter in einem
- Betreuung der Spieler in allen sportlichen Belangen sowie als Ansprechpartner darüber hinaus
- ständiger Austausch mit den Eltern über die sportliche und persönliche Entwicklung der Spieler

#### **Von den Spielern verlangen wir:**

- ständige Bereitschaft zur Verbesserung / Leistungsbereitschaft
- Kritikfähigkeit: nimmt konstruktive Kritik an und lernt daraus
- absolute Disziplin
- Kameradschaft
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Respekt gegenüber Trainern, Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern und Zuschauern
- sportliche Fairness

Schließlich ist es enorm wichtig, dass auch die Eltern Vorgaben seitens des Vereins respektieren, dieses Nachwuchskonzept mittragen und so zum „Wohlfühlklima“ innerhalb der Abteilung Fußball einen großen Beitrag leisten.

#### **Wir wünschen uns von den Eltern und Angehörigen der Spieler:**

- Wirken Sie unterstützend auf die Kinder ein!
- Untergraben Sie nicht die Autorität der Trainer und Betreuer!
- Muntern Sie die Kinder auf und feuern Sie sie stets positiv an!
- Übernehmen Sie nicht die Rolle des Trainers!
- Akzeptieren Sie die sportlichen Entscheidungen des Vereins, Trainers oder Schiedsrichters!
- Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Trainer oder Nachwuchsleiter bei sportlichen oder außersportlichen Problemen!

**Das Vertrauen in den Verein und die Trainer ist die Basis der Zusammenarbeit in der TuS-Familie und fördert die positive Persönlichkeitsentwicklung unserer Spieler!**

### **5. „Miteinander – Füreinander“**

Unter dem Titel „Miteinander – Füreinander“ übernehmen Spieler aus dem Männerbereich eine „Patenschaft“ für eine Nachwuchsmannschaft. Sie führen dort Hospitationen durch und leiten Trainingseinheiten mit. Ziel ist dabei die Vorbildwirkung zu nutzen, den Kindern Hilfestellungen von erfahrenen Männerspielern zu geben und eine engere Bindung zwischen dem Senioren- und dem Nachwuchsbereich zu schaffen.

## **6. Schlussbestimmungen**

### **6.1. Geltungsbereich**

Das Nachwuchskonzept der TuS Weinböhla e.V. richtet sich an alle Nachwuchsspieler der Abteilung Fußball sowie deren Trainer und Betreuer. Mit Inkrafttreten erklären sich alle Übungsleiter bereit, die Ziele des Vereins und der Nachwuchsabteilung zu verfolgen und umzusetzen. Die Lernziele der Jahrgänge, speziellen Trainingsziele der drei Ausbildungsbereiche und Trainingsmethoden dienen als Orientierung, sollen die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Trainer zur Umsetzung des Konzeptes aber nicht einschränken.

### **6.2. Inkrafttreten**

Das Nachwuchskonzept der TuS Weinböhla e.V. tritt zum 31.03.2016 in Kraft. Die Trainer und Übungsleiter haben hiervon Kenntnis erhalten.

Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Abstimmung in der Abteilungsleitung.

**TuS Weinböhla e.V.**  
**Abteilungsleitung**

Weinböhla, 31.03.16